

JULIAN JANKOVIC

SKULPTUR

Auch in der Entstehung seiner Skulpturen, für die mehrere Kilo Polyethylen- Verschlusskappen eingeschmolzen und in Form gebracht werden, ist es unwahrscheinlich, dass Jankovic vorhersehen kann, wie sich eine brennend heiße Plastikmelasse mit bereits erkalteten Formationen arrangiert.

Hier steht die Erschaffung eines Materialportraits innerhalb eines Systems von universalen Bedingungen und nicht eine bestimmte Form im Vordergrund. Zudem benutzt Jankovic aktuell keine Versiegelungen oder Firnisse, die den Status quo direkt nach der Fertigstellung längst möglich festhalten und den Zerfall hinauszögern. Seine Arbeiten sind gerade dadurch ein Anblick der Freude, den es nicht genug zu würdigen gibt: die Toxizität bekommt Risse und der Künstler dokumentiert den Kollaps. - Textausschnitt von Esther Mlenek



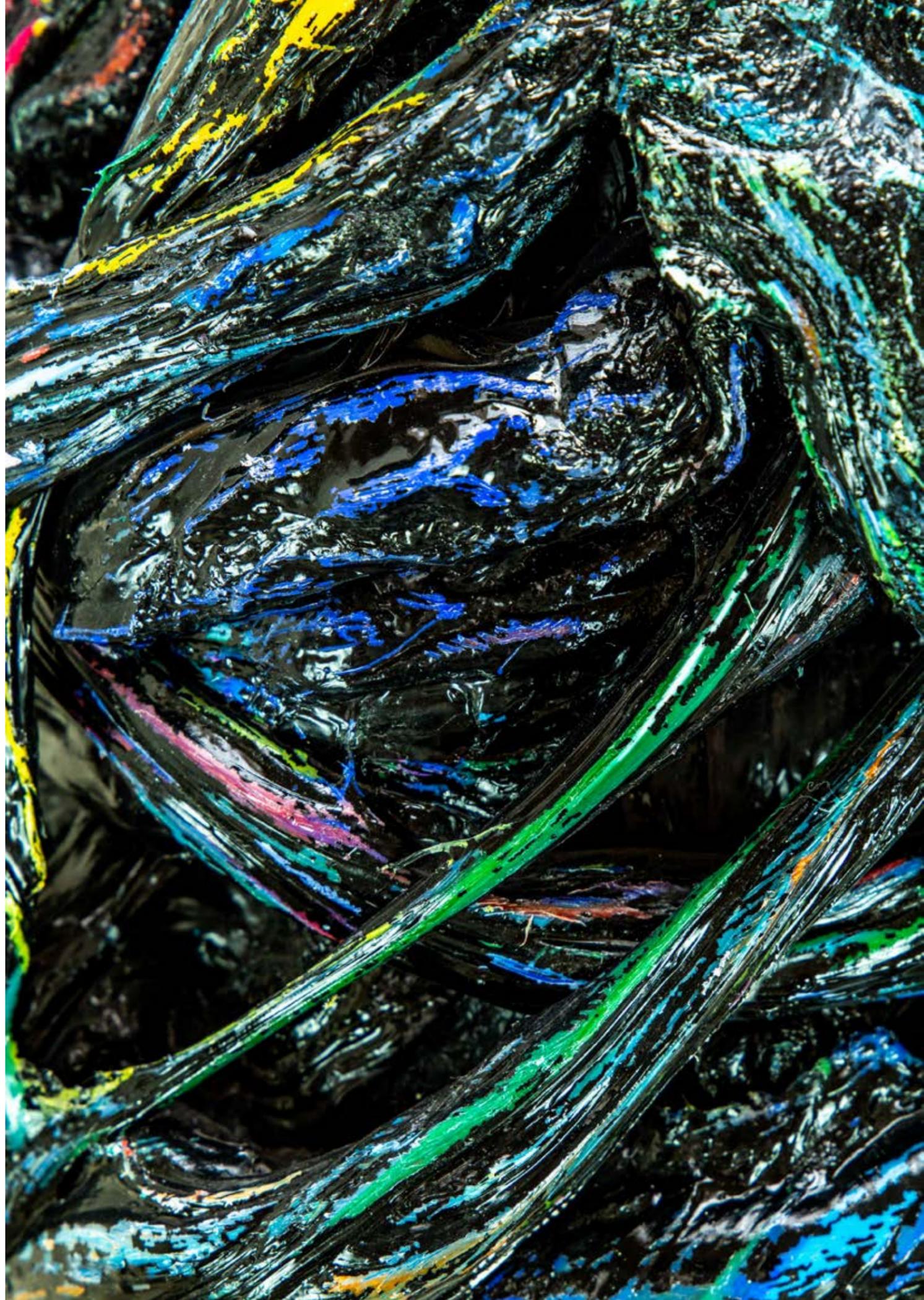
dreamy - PE auf Holz, 23 x 24 x 58 cm, 2022



Detailansicht dreamy - PE auf Holz, 23 x 24 x 58 cm, 2022



Venom - PE auf Beton, 33 x 32 x 55 cm, 2022

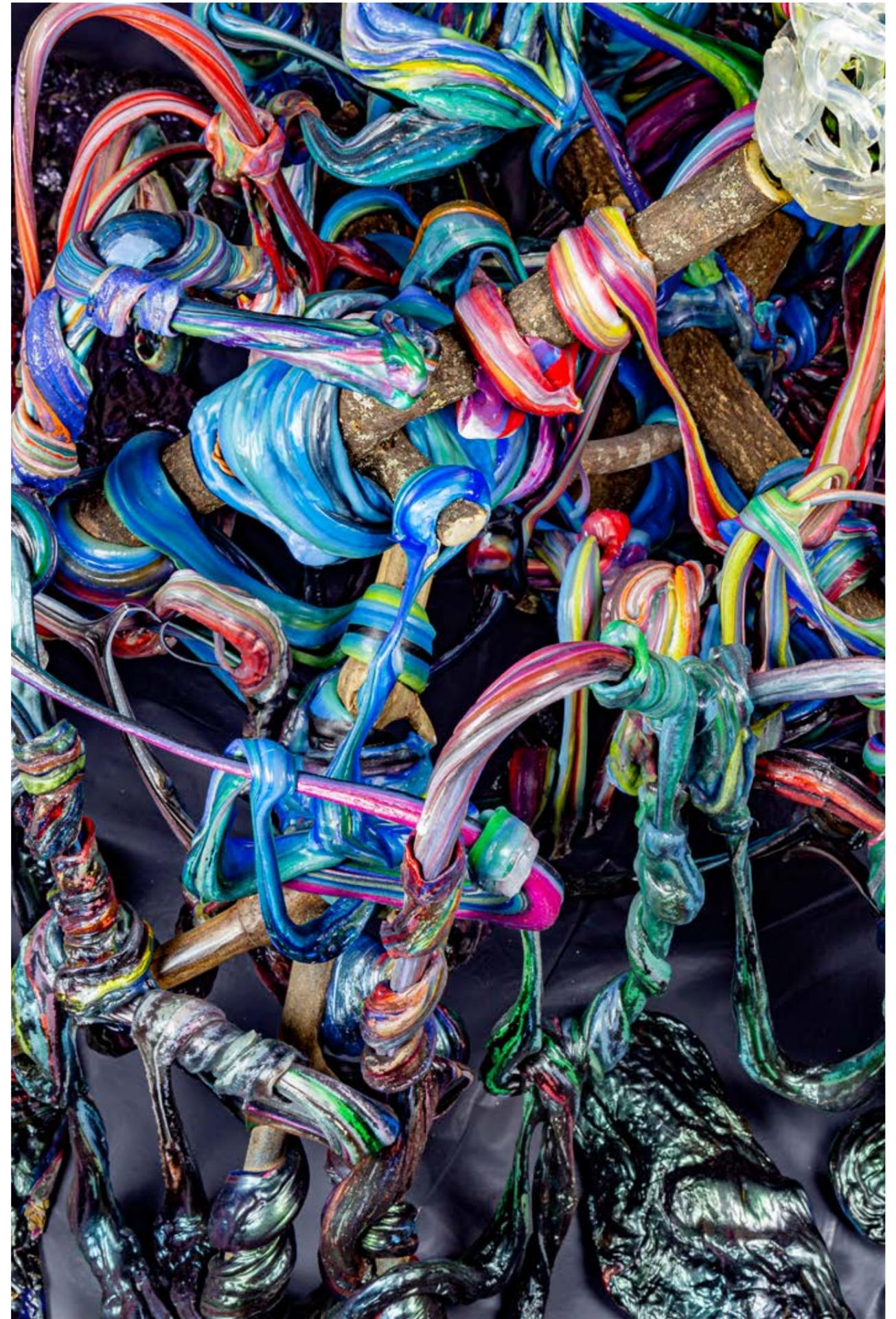




o.T - PE auf Holz , 150 x 150 x 105 cm, 2023



Detail - PE auf Holz , 150 x 150 x 105 cm, 2023



Detail - PE auf Holz , 150 x 150 x 105 cm, 2023





Venus - PE auf Holz, 23 x 24 x 60 cm, 2022



Frogking - PE auf Holz, 23 x 24 x 60 cm, 2022



Frogking - PE auf Holz, 23 x 24 x 60 cm, 2022



coffee break - geschmolzenes PP, 34 x 86 cm, 2022



Ausstellungsansicht - Stuktur / Vienna 2022 ; tea time - geschmolzenes PP, Aluminium, Beton, 66 x 45 x 98 cm, 2022



melting laboratory - PP auf Holz, 52 x 52 x 90 cm, 2022





Ausstellungsansicht Coming Soon/SOHO Ottakring 2022

melting laboratory - PP auf Holz, 60 x 60 x 120 cm, 2022

Photos by Philia Kleemann, 2022



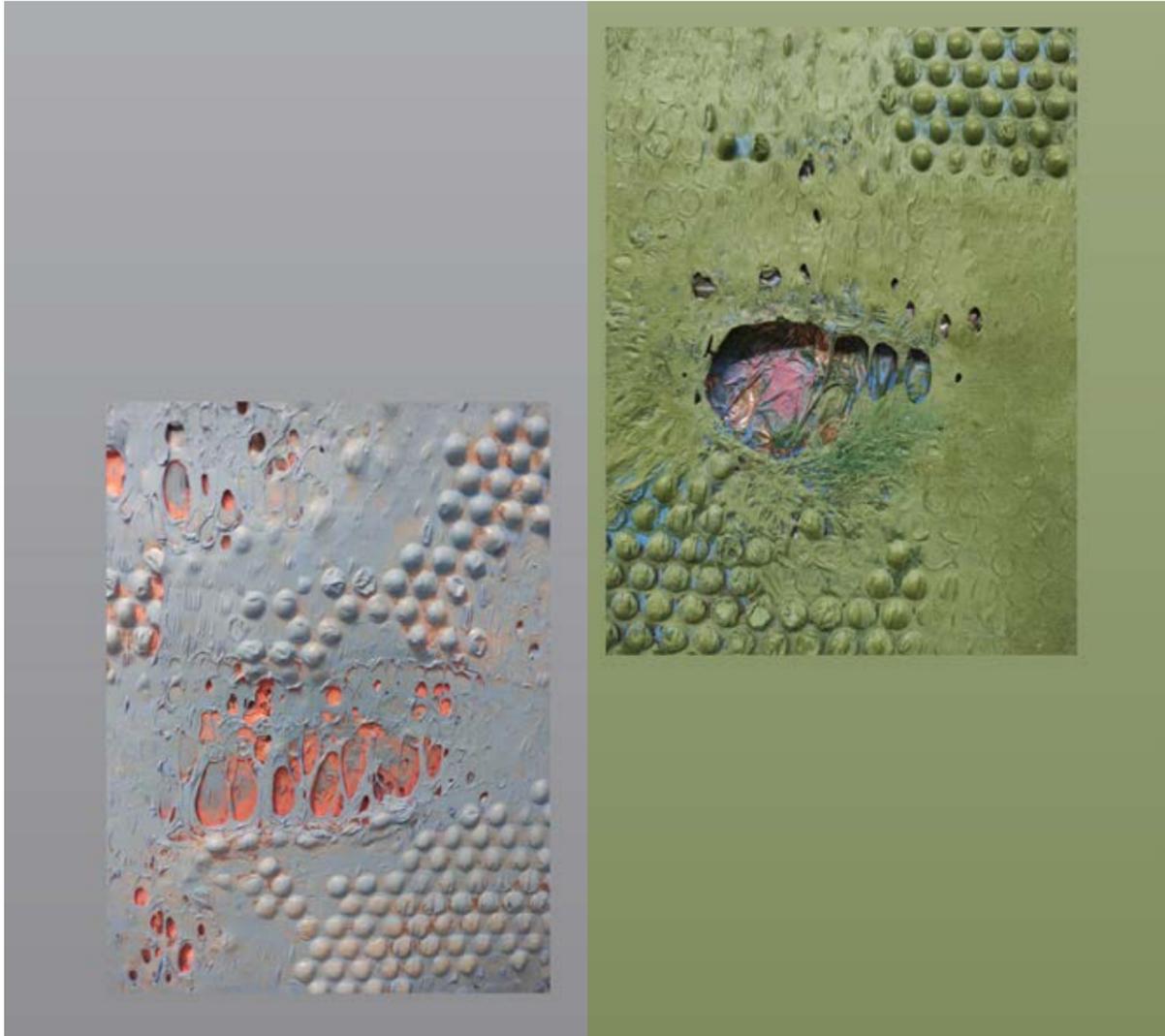
MALEREI

Die thematische Komplexität in den Arbeiten von Julian Jankovic tritt vor allem in seinen Wandobjekten und hier in Form von Schichtungen und Struktur hervor.

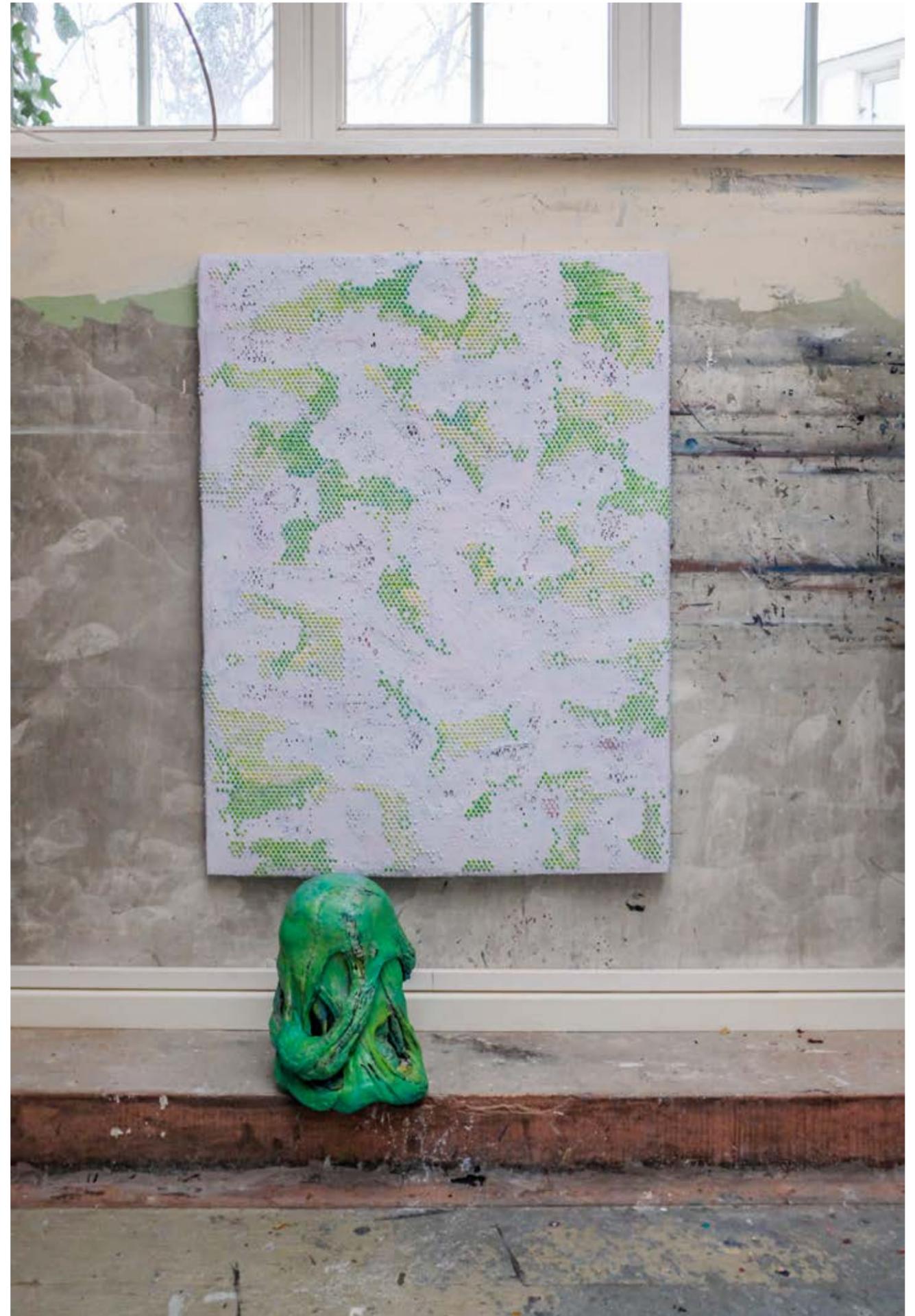
Luftpolsterfolien sind darin straff über farbige Grundierungen auf Holzrahmen gespannt und es ergibt sich auf den ersten Blick ein harmonisches Bild, dem auch eine gewisse Ordnung ähnlich einer digitalen Matrix auferlegt scheint. Wie fragil allerdings das Konstruierte tatsächlich ist, wird in dessen unvermeidbarer Interaktion mit Umweltfaktoren ersichtlich.

Bei unachtsamen Berührungen springen die Noppen der äußersten Folienschicht wie Fieberblasen auf und wird die Luft zu trocken, klaffen die vorab vom Künstler mit dem Heißluftföhn angesengten Schichtungen auf.

In Reminiszenz an die Materialbilder von Alberto Burri und der Arte Povera, sind die Transformationen in Jankovics Arbeiten aber keineswegs im Sinne einer Effekthascherei angelegt, sondern werden vom Faktor Zeit, der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit sowie der Sonneneinstrahlung bestimmt. - Textausschnitt von Esther Mlenek



Details - acryl auf Luftpolsterfolie, 210 x 160 cm, 2021



o.T.- acryl auf Luftpolsterfolie, 140 x 110 cm, 2021



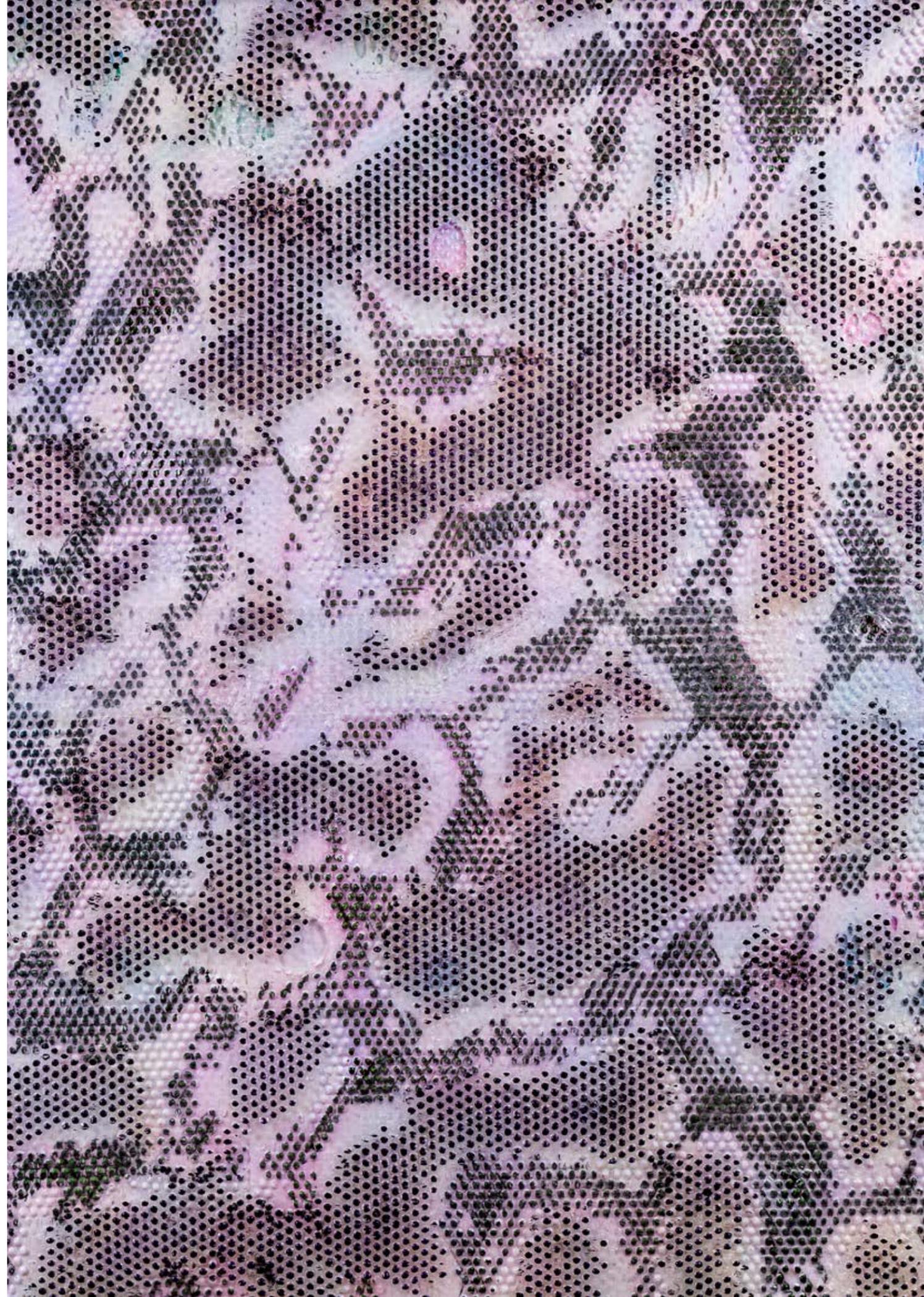
o.T.- acryl auf Luftpolsterfolie, 210 x 160 cm, 2021

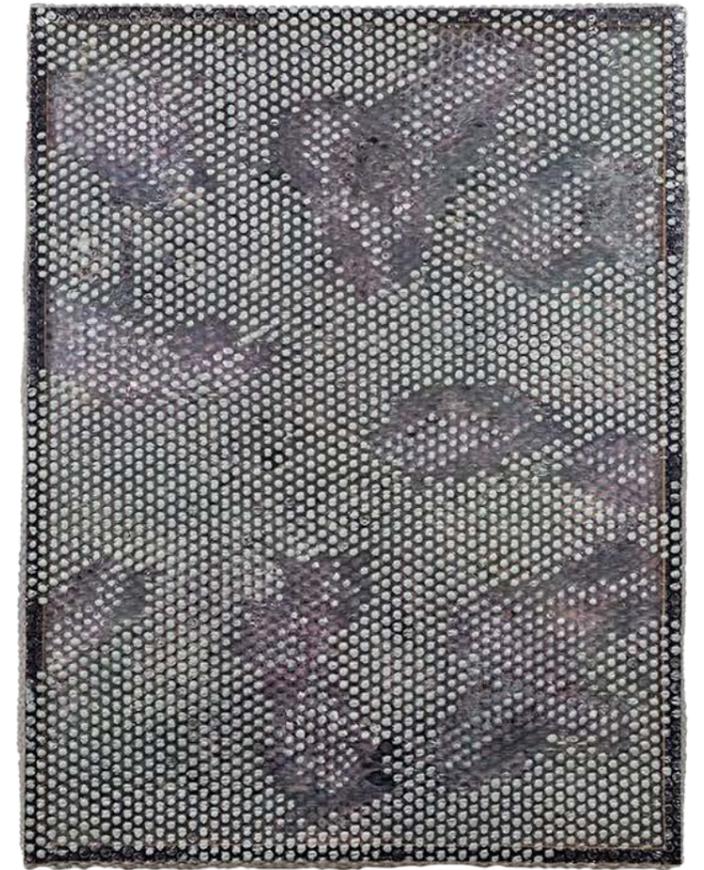
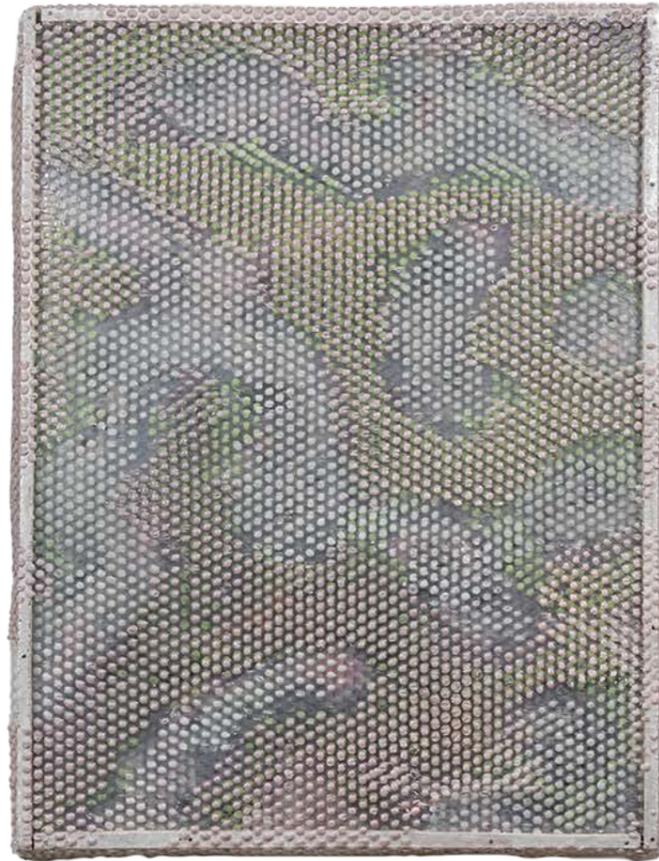
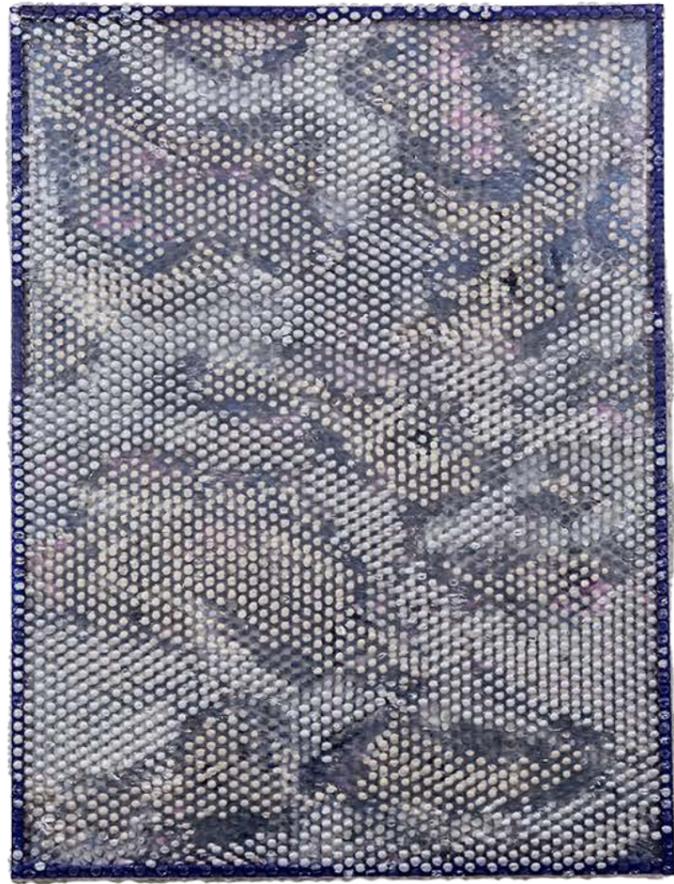


o.T.- acryl auf Luftpolsterfolie, 210 x 160 cm, 2021



o.T. - öl auf Luftpolsterfolie, 210 x 160 cm, 2021









BLURRED

Julian Jankovic schöpft Vision und Kraft aus dem Umgang mit dem Übersehenen und dem zu unserem eigenen Nachteil Vernachlässigten. Die vielen Facetten der Gegenwart wahrzunehmen lastet jedoch schwer - und mancherorts hilft wohl ein Batzen Neongelb. Im Atelier wechseln wüste Farbkombinationen zarte Töne ab, kurz Kontraste und Brüche dominieren die Atmosphäre.

Hinter einer pechschwarzen Skulptur, die an eine Raucherlunge erinnert, durchwabern pastellige Farbfelder naiv eine Papierarbeit und es tritt einmal mehr die Frage auf, was in diesem Wechselbad an Stimmungen eher nach der eigenen Aufmerksamkeit verlangt. Auch der Künstler selbst gibt sich an dieser Stelle authentisch überrascht und kurz vor einer Deutungssperre. Will man einen Zugang finden, so gilt es raus aus dem Kopf und hinein in eine gefühlte Wahrnehmung zu gehen. - Textausschnitt von Esther Mlenek



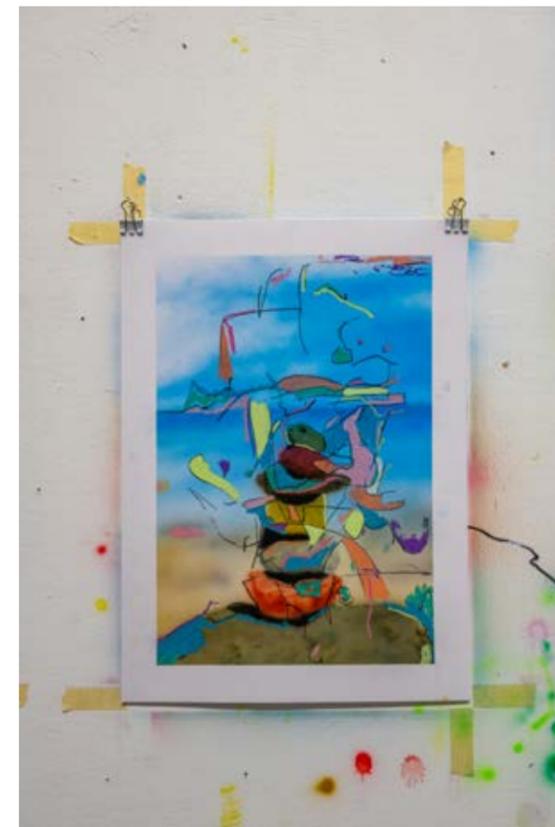
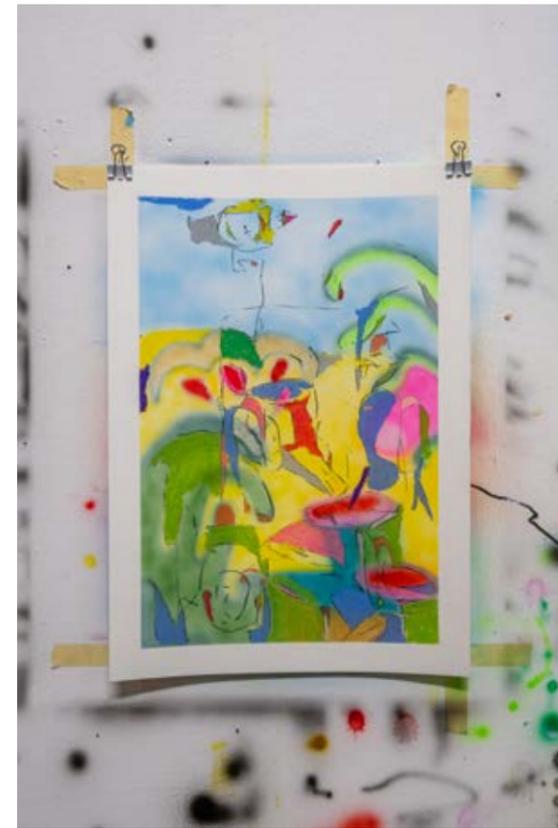
o.T. - acryl auf Baumwollmischgewebe, 190 x 155cm, 2022



o.T. - acryl auf Baumwollmischgewebe, 190 x 155cm, 2022



Garden of Eden. - acryl auf Baumwollmischgewebe, 50 x 40cm, 2022



Testserien. - acryl und soft pastel auf papier, 29,7 x 42 cm, 2020

FOTOGRAFIE/VIDEO

Abgesehen von einem inneren Antrieb, besteht die Rolle von Julian Jankovic im Kampf um unsere Zukunft darin Kunst zu schaffen, die einen Unterschied macht und ein soziales Gewissen hat. Kunststoff in seinem Erdölzustand hat Millionen Jahre Evolution durchlaufen, um zu einem Gegenstand zu werden, der letzten Endes als Nebenprodukt unserer Bedürfnisse weggeworfen wird.

Umso berührender ist es, dass – ausgehend von der Annahme, dass die industrielle Produktion der Einzigartigkeit widerspricht – Jankovics Werke mit der Binarität von Natur und Künstlichkeit so eindrucksvoll frei und durchaus lustvoll spielen. Spontane Impulse, das Multiple aber auch Kreisläufe, die in Anfang und Ende definiert sind, bestehen simultan und verwandeln unpersönliche Massenware in ein Hornissennest, in Fleischklumpen oder Epidermis. Doch so scheinbar losgelöst der Künstler zwischen Form, Farbgebung, Stilmittel wie auch innerhalb der einzelnen Disziplinen wechselt – von Skulptur zu Objektkunst, über Malerei und Zeichnung zur Fotografie – so beständig und fest in sozialen Werten verwurzelt erlebt man ihn im Gespräch. Dies mag vielleicht der Grund sein, dass die Diversität eines nicht verdecken kann: das Material, auf das immer wieder zurückgegriffen wird. PVC scheint derzeit so stark an Jankovic zu haften, wie sich die Bereitschaft zu sozialer Verantwortungsübernahme in ihm eingebrannt hat. – Textausschnitt von Esther Mlenek



Plastik Sackerl - Fotografie, 2020



Plastik Sackerl - Fotografie, 2020

VIDEO 1

<https://vimeo.com/510816405>

VIDEO 2

<https://vimeo.com/532630676>

VITA

geboren 1992 in Wien / Österreich

lebt und arbeitet in Wien.

Ausbildungen

2017 - 2018, LIK - Akademie für künstlerische Fotografie

2006 - 2011, Höhere Bundes-, Lehr- und Versuchsanstalt TGM - Technologisches Gewerbemuseum
(Höhere Lehranstalt f. Werkstoffingenieurwesen)

ARTIST STATEMENT

Als Künstler entwickelt man zwangsläufig Beziehungen zu verschiedenen Materialien und dazu, wie sie sich verhalten und was sie artikulieren können. Insbesondere die Materialität wird bei Julian Jankovic breit definiert, unter anderem als die Kapazität eines Systems.

Alle Systeme - von der Plastikfolie bis hin zum fertigen Kunstwerk - stehen dabei in einer Wechselwirkung mit der Welt und bringen unter bestimmten Bedingungen, auf bestimmte Weise ihre spezifische Eigenheit zum Ausdruck. Unter diesem erweiterten Begriff der Materialität wird auch Zuständen, die wir traditionell als immateriell bezeichnen, Wesentlichkeit zugesprochen, die sich bei Jankovic in kausalen Beziehungen ausdrückt. Dehnbarkeit, Widerstandsfähigkeit und Porosität charakterisieren und begrenzen den morphologischen Möglichkeitsraum, den das Material und letztendlich sein Kunstwerk einnehmen kann. Mit anderen Worten, Jankovic misst der Materie eine aktive Rolle bei der Erschaffung ihrer eigenen Form zu.

Das daraus resultierende Element des Zufalls und der Unkontrollierbarkeit, ja vielleicht auch eine neu entstandene Störrigkeit des Materials, werden vom Künstler nicht als Kontrollverlust, sondern sprichwörtlich als Elastizität innerhalb seines Schaffens erlebt. - Text von Esther Mlenek

Auswahl Einzelpräsentationen

2022, LABORATORY TESTS, Showroom Karlsplatz, Vienna, Austria

2022, LÜCKENFÜLLER, Showroom Altest Landgut, Vienna, Austria

2022, „117“, Showroom Volkstheater, Vienna, Austria

2021, KUNST KULTUR NATUR, Weingut Klager, Vienna, Austria

2018, SLEEP OF SANITY. LIK GALLERY, Vienna, Austria

2018, ART KITCHEN. Olin Küchen, Vienna, Austria

Auswahl Gruppenpräsentationen

/2023

15.02.2023 - Plain Art - Vienna, Austria

03.03.2023 - Reflections of Shock - Künstlerhaus Klagenfurt, Kärnten, Austria

/2022

Coming Soon - SOHO Ottakring - Vienna, Austria

Young Art Auction 22 - Artcare Vienna - Vienna, Austria

Neunerhaus Kunstauktion - MAK Wien, Vienna, Austria

St&uktur - outnow.wien - Vienna, Austria

#ff8300 - Showroom Schottentor - Vienna, Austria

Mimesis - Schlumberger Art Floor - Vienna, Austria

/2021

VIENNA ART WEEK - Open Studio 2021, Vienna, Austria

Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung - Galerie Hausgeburt - Stuttgart, Germany

HOFFNUNG - Einflussraum - Vienna, Austria

AUSSTELLUNG FÜR MAMA - Semperdepot Akademie der bildenden Künste - Vienna, Austria

SURFACE SCREENING - Artists of the Atelier am Schlingerkmarkt. Showroom Schottentor - Vienna, Austria

/2020

VIENNA ART WEEK - Open Atelier am Schlingerkmarkt - Vienna, Austria

/2019

FACES OF EUROPE - Bezirksvorstehung 1050 - Vienna, Austria

KÖRPER UND GEIST - Menschenbilder von Antlitz bis Akt - Hartlauer Fotogalerie - Linz, Austria

NATURE - Fotografien mit der Lochkamera - Foto Quartier - Vienna, Austria

PERCEPTION - MILLEPIANI - Rome, Italy

EUROPA 2019 - ART Hotel - Vienna, Austria

Artist in Residence

/2021

PLASTICARTAUPA - Udine - Italy

CONTACT

SCHRICKGASSE 18A/16

1220 VIENNA

CONTACT.JANKOVIC@GMAIL.COM

+43 6642137375